

ZOO – 1. November 2008

Ethogramm Fischotter

Chantal Looser, Corina Buchli VETG 0808



Lutra lutra,

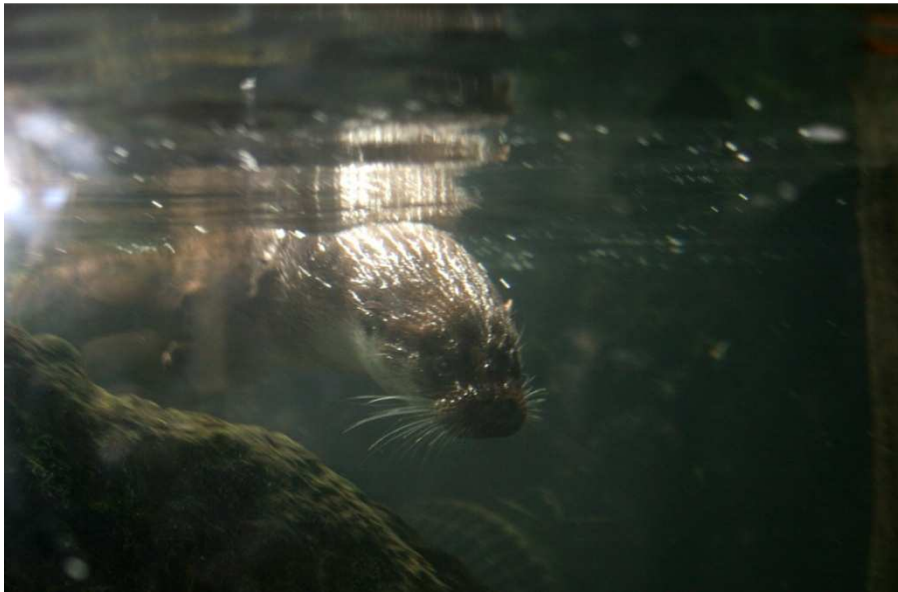
| | |
|-------------------|--|
| Verwandschaft: | Marderartige Raubtiere |
| Lebensraum: | Ufer, Feuchtgebiete |
| Lebensweise: | Einzelgänger / Mutterfamilie |
| Futter: | Fische, Amphibien, Kleinsäuger, Wasservögel, Wirbellose |
| Gewicht: | Männchen: 4 – 10 Kg Weibchen: 4 – 6 Kg Neugeborene ca. 100 gr. |
| Paarungszeit: | Ganzjährig, Vorwiegend aber im März |
| Tragzeit: | 52 – 63 Tage |
| Wurfgrösse: | 1 – 4 Jungen |
| Geschlechtsreife: | Männchen: 24 bis 36 Monate Weibchen: 30 bis 42 Monate |
| Lebenserwartung: | 22 Jahre |

Der Europäische Fischotter ist hauptsächlich dämmerungsaktiv, tagsüber ist er kaum und nur kurze Zeit in Bewegung.

Er lebt an Uferböschungen, meist in einem selbstgegrabenen Bau mit einem Eingang unter dem Wasserspiegel.

Mit den Schwimmhäuten an den Pfoten, seinen verschliessbaren Ohren und Nasenlöcher und dem Wasser durchlässigen Pelz ist er ein meisterhafter Schwimmer und Taucher.

Das Wasser perlt am Fell ab und es bilden sich viele kleine Luftbläschen. Diese lassen ihn unter Wasser silbrig schimmern.



Der Fischotter ernährt sich vor allem von Fischen.

Die Menschen haben ihn deshalb als vermeintlichen Fischschädling und wegen seines Pelzes rücksichtslos gejagt. In der Schweiz gilt der Fischotter als ausgestorben. In weiten Teilen Europas erholen sich die Bestände nur langsam.



Beobachtungstier:

Fischotter Alisha, 8 Jährig

Alisha ist eine Handaufzucht. Ihre Mutter wurde in Polen von einem Auto überfahren. Alisha wurde gefangen und von Hand aufgezogen.

Sie ist eine sehr erfahrene Mutter. Von den 5 Würfen die sie bisher hatte, waren drei davon Drillingsgeburten und zwei Einzelgeburten.

Im aktuellen Wurf vom 13 Juni 2008 zieht sie zwei Männchen und ein Weibchen gros.

Sie hat bis jetzt alle Jungen aufgezogen und keines verloren.

Nahrungsaufnahme

Totfütterung:

Alisha hat den Fisch mit dem Maul geholt, zu sich gezogen und mit den Vorderpfoten festgehalten. Danach hat sie Stück um Stück abgebissen oder gerissen und gekaut. Die Kaubewegung ist eine auf und ab Bewegung des Kiefers mit offenem Maul. Für die Kau- und Schluckbewegungen hob sie den Kopf in die Höhe.



Lebendfütterung:

Der Wärter brachte einen Eimer mit Forellen die er im Teich des Geheges freiliess. Der Fischotter ist sofort den Fischen gefolgt. Er ist sehr schnell und agil im Wasser. Die Beute hatte keine Chance. Er hebt mit der Schnauze und den Vorderpfoten Gegenstände wie Steine oder Wurzeln im Wasser an um seiner Beute folgen zu können. Er fängt den Fisch mit dem Maul, bringt ihn an Land, hält in mit den Vorderpfoten fest und fängt an zu fressen. (siehe Totfütterung)

(Da die Fischotter Dämmerungsaktiv sind ist für die Besucher im Zoo nicht viel los. Daher füttert der Wärter sie am Nachmittag. Jeweils zwischen 14 und 14.30 Uhr. Gegen 13.45 Uhr fing Alisha an im Gehege herumzurennen, durchs Wasser zu flitzen, und das Männchen zu machen. Generell machte sie einen nervösen Eindruck.)

Fortbewegung

An Land:

An Land hat der Fischotter einen gerundeten Rücken. Der Kopf und Halsbereich bis zu den Schultern ist waagrecht zum Boden. Nach den Schultern rundet sich der Rücken und macht eine Sichelförmige Erscheinung. Der Schwanz ist wieder waagrecht zum Boden.

Gehen: Er läuft auf allen vier Pfoten. Rechts, links versetzt.

Rennen: Beim Rennen werden die Hinterbeine gleichzeitig nach vorn gezogen. Die Vorderbeine landen in kürzerem Abstand voneinander als beim Gehen.

Aufrichten: Der Fischotter kann sich aufrichten und das Männchen machen. Dabei hebt er Kopf und Vorderpfoten und stellt sich auf die Hinterbeine. Die Vorderpfoten zieht er nahe an den Körper.



Im Wasser:

Der Fischotter ist im Wasser sehr schnell und sehr beweglich in alle Richtungen.

Gleiten: Der Fischotter geht ans Ufer und lässt sich von dort ins Wasser gleiten. Wenn er flieht, macht er sogar einen Hechtsprung ins Wasser.



Schwimmen und Tauchen:

Im Wasser gleitet er mit der Nase über der Wasseroberfläche über das Wasser.

Um vorwärts zu kommen, gibt er mit den Vorderpfoten gleichzeitig an und lässt sich dann vorwärtsschnellen. Mit dem Schwanz und dem Körper steuert er und hält sich in der Waagerechten.

Rollen Seitwärts:

Um eine Seitwärtsrolle zu machen dreht er den Kopf nach links oder rechts, dann folgt die der Rücken und der Schwanz der Bewegung. Mit dem Schwanz kontrolliert er die Bewegung.

Sprünge:

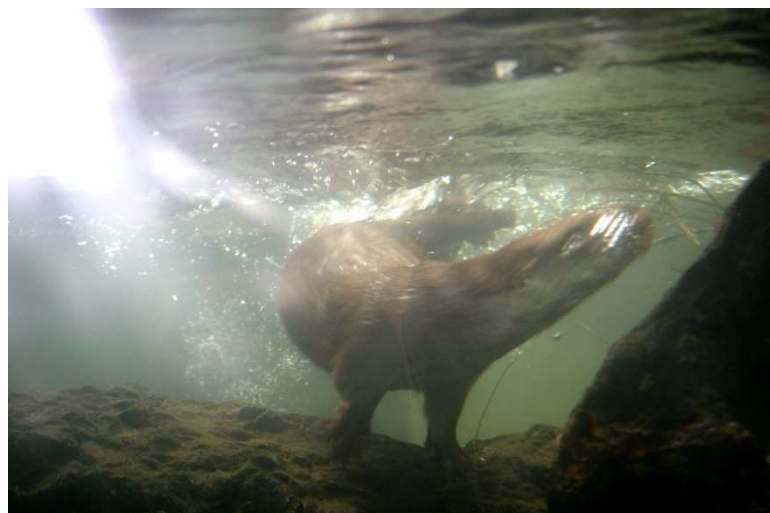
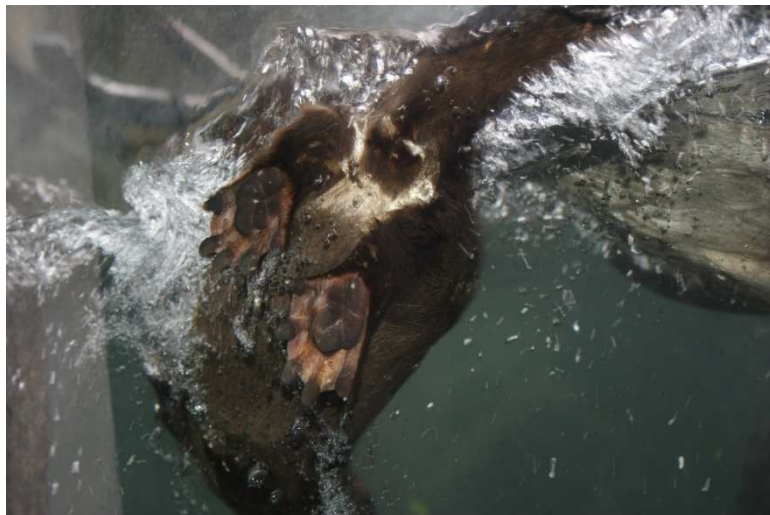
Der Fischotter springt wie ein Delphin über die Wasseroberfläche.

Richtungswechsel:

Der Richtungswechsel ist sehr schnell und geht vom Kopf aus. Der Fischotter kann sich in jede erdenkliche Richtung bewegen.

An Land gehen:

Wenn er an Land geht, schüttelt er sich am ganzen Körper. Diese Bewegung fühlt er von Vorn nach Hinten aus.



Komfortverhalten:

Schlafen: Die Fischotter schlafen alle zusammen auf einem Haufen. Sie rollen sich h zusammen und eng aneinander.

Der Kopf wird eingerollt und eng an die Brust gezogen. Die Hinterbeine zieht er zum Buch und macht so eine kleine Kugel.

Oder: Er legt sich auf den Rücken, streckt alle Viere und den Hals von sich.



Putzen: Der Fischotter Knabbert ins seinem Fell und stupflet mit der Nase. Nach einer Weile knabbern, hebt sie den Kopf, öffnet den Mund und streckt den Hals.



Mutter – Kind Beziehung:

Schlafen: Die Mutter liegt eingerollt auf der Seite, damit die Jungen jeder Zeit an die Zitzen kommen. Sie ist sehr ruhig. Die Jungen bewegen sich oft, saugen, streiten, kämpfen und toben herum. Die Mutter bleibt ruhig und lässt die Jungen gewähren.



Putzen:

Sie putzt sie Jungen in der gleichen Weise wie sich selbst. Mit feinen Knabber- Bewegungen und stupfen mit der Nase.

Fressen:

Sie zeigt den Jungen die Beute, lockt sie an und legt sie ihnen auf einen Stein.



Spiel: Die Jungen spielen vorwiegend zusammen. Nicht mit der Mutter.